

KUNST IN DER HELABA



**Paul Morrison** (\*1966), Ridge (Ausschnitt), 2003, Wandgemälde, Acryl, 350 x 2.000 cm

Helaba | š

**Landesbank Hessen-Thüringen**

MAIN TOWER | Neue Mainzer Straße 52 - 58 | 60311 Frankfurt am Main  
[www.helaba.de](http://www.helaba.de)

Die Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) versteht ihr kulturelles Engagement als gesellschaftlichen Auftrag und selbstverständlichen Bestandteil ihrer Unternehmenskultur. Die Förderung der bildenden Kunst findet auf zwei Ebenen statt.

Seit 1996 entsteht eine bankinterne Sammlung, die sich der Kunst der unmittelbaren Gegenwart verschrieben und die Unterstützung einer jungen Künstlergeneration zum Ziel gesetzt hat. Neben dieser Sammeltätigkeit fördert die Helaba regelmäßig Museen und unterstützt herausragende Ausstellungen in den Regionen Hessen und Thüringen.

**Gitte Schäfer** (\*1972)  
diverse Arbeiten, 2004/05  
Acryl, Gouache, Buntstift,  
Leinen, Wolle, Holz, Glas,  
Blei, Metall, Kunststoff, Filz  
unterschiedliche Maße

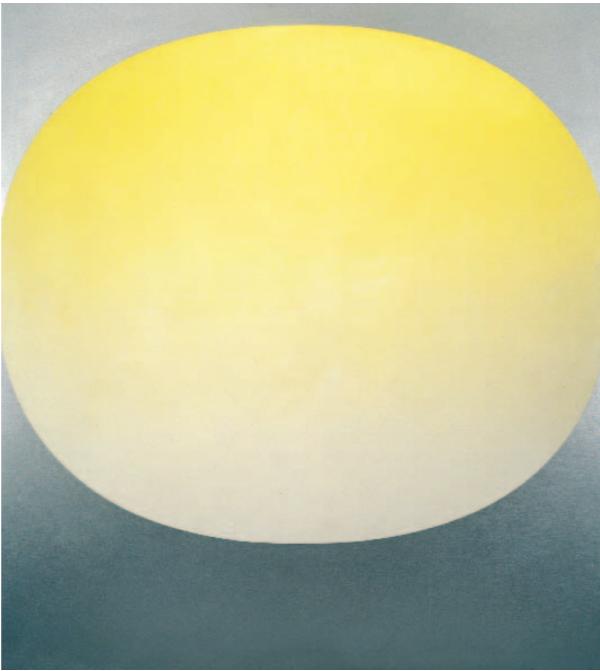


**Bernhard Martin** (\*1966)  
Goldregen, 2006  
Wandinstallation  
Acryl, Keramik, Lack,  
Kunststoff, Tiffanyglas  
ca. 300 x 3.200 cm

Das Sammeln zeitgenössischer Kunst erfordert Mut und Weitsicht. Die Werke junger Künstler zeichnen sich ja oft gerade dadurch aus, dass sie sich den gängigen Bewertungskriterien verweigern. Doch das macht die Herausforderung für uns nur reizvoller. Denn die Förderung des künstlerischen Nachwuchses verstehen wir nicht zuletzt als eine gezielte Investition in die Zukunft.

**Rupprecht Geiger** (\*1908)

Ohne Titel, 1963  
Öl auf Leinwand  
156 x 151 cm



Schon vor dem Beginn der systematischen Sammeltätigkeit hatte die Kunst ihren Platz in der Helaba. Zu dem älteren Bestand zählen Gemälde der klassischen Moderne (Nolde, Pechstein, Schmidt-Rottluff) sowie Konvolute konkret-konstruktiver Kunst der 60er/70er Jahre (Fruhtrunk, Heerich, Geiger, Schoonhoven) und der amerikanischen Minimal Art (Judd, Lewitt, Mangold).

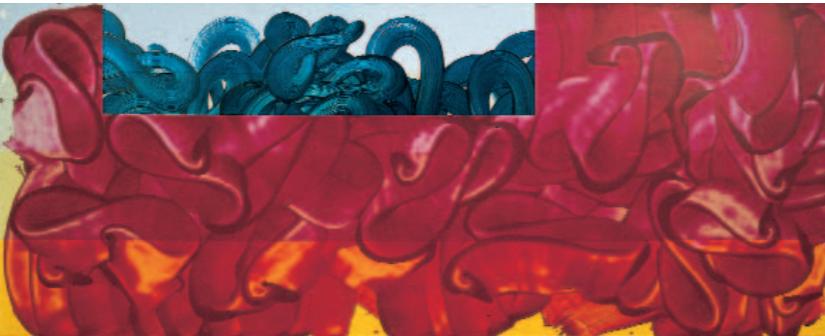


Die 80er Jahre sind in herausragenden Einzelwerken wie etwa „New York Sky“ von Gerhard Richter vertreten. Als wichtige Wegbereiter der zeitgenössischen Kunst sind diese Werke in die aktuelle Sammlung integriert und eröffnen im Dialog mit dieser neue und ungewohnte Sehweisen.

**Gerhard Richter** (\*1932)

New York Sky, 1980  
Öl auf Leinwand  
200 x 335 cm

**David Reed** (\*1946)  
# 440, 1998/99  
Öl und Alkyd auf Leinwand  
132 x 330 cm



Ein Kunstwerk ist weder ein bloßes Dekorationsobjekt noch eine reine Kapitalanlage. Es lebt vielmehr von der Auseinandersetzung mit dem Betrachter. Deshalb ist es uns besonders wichtig, dass sich unsere Kunstsammlung dem Dialog mit Mitarbeitern und Besuchern stellt.

Das 1996 entwickelte Konzept für die neue Sammlung der Helaba sieht ein offenes internationales und gegenwartsorientiertes Sammlungsprofil vor. Das Nebeneinander der verschiedenen Medien – Malerei, Zeichnung, Fotografie, Skulptur und Video – spiegelt alle Tendenzen der zeitgenössischen Kunstproduktion wider.

Mit der Konzentration auf eine junge Künstlergeneration engagiert sich die Helaba für die Förderung des künstlerischen Nachwuchses und investiert gezielt in die Zukunft. Neueste Positionen werden dabei mit bereits etablierten in Beziehung gesetzt. Um Zusammenhänge sichtbar zu machen, werden vorrangig ganze Werkkomplexe oder Werkgruppen einzelner Künstler erworben.



**Anselm Reyle** (\*1970)  
Ohne Titel, 2004  
Mischtechnik auf Leinwand  
hinter Acrylglass  
234 x 199 x 20 cm

**Teresa Hubbard (\*1965)/  
Alexander Birchler (\*1962)**  
aus der Serie „Holes“, 1997  
C-Print  
121,5 x 150 cm



**Stephan Huber (\*1952)**  
Frankfurter Treppe/  
XX. Jahrhundert, 1999/2000  
Wandmosaik  
ca. 800 x 1.200 cm

**Dirk Skreber** (\*1961)  
Ohne Titel, 2002  
Öl auf Leinwand  
160 x 280 cm



Die dauerhafte Ausstellung des Kunstbestandes der Helaba ist integraler Bestandteil des Sammlungskonzeptes. Der MAIN TOWER, seit seiner Fertigstellung im Jahr 2000 Hauptsitz der Landesbank Hessen-Thüringen, beherbergt den größten Teil der bisher erworbenen Werke.

Weitere Teile finden sich in den deutschen Niederlassungen in Erfurt, Kassel und Offenbach sowie in den ausländischen Repräsentanzen in London, Madrid, New York und Paris.

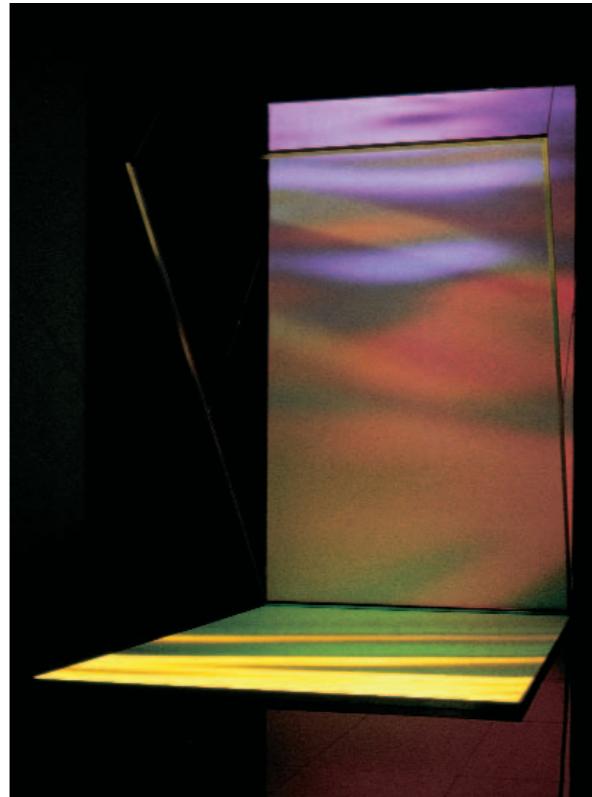
**Neo Rauch** (\*1960)  
Die Sammler, 1997  
Öl auf Leinwand  
200 x 150 cm



**Franz Ackermann** (\*1963)  
Walk 2000, 2001  
Wandgemälde, Acryl  
ca. 300 x 3.200 cm



Das besondere Verhältnis der Helaba zur Gegenwartskunst zeigt sich in den zahlreichen Auftragswerken, die in den vergangenen Jahren für den MAIN TOWER realisiert worden sind. Viele davon beziehen sich unmittelbar auf den architektonischen Kontext.



Dazu gehören auch die Videoinstallation „The World of Appearances“ des amerikanischen Künstlers Bill Viola und das Wandmosaik „Frankfurter Treppe“ von Stephan Huber. Beide Werke sind im öffentlich zugänglichen Foyer ausgestellt. In den Etagen des Gebäudes finden sich darüber hinaus Arbeiten von Franz Ackermann, Paul Morrison, Claudia und Julia Müller, Bernhard Martin sowie Martin Neumaier.

**Bill Viola** (\*1951)  
The World of Appearances, 2000  
Videoinstallation  
535 x 320 x 535 cm

**Martin Neumaier** (\*1970)

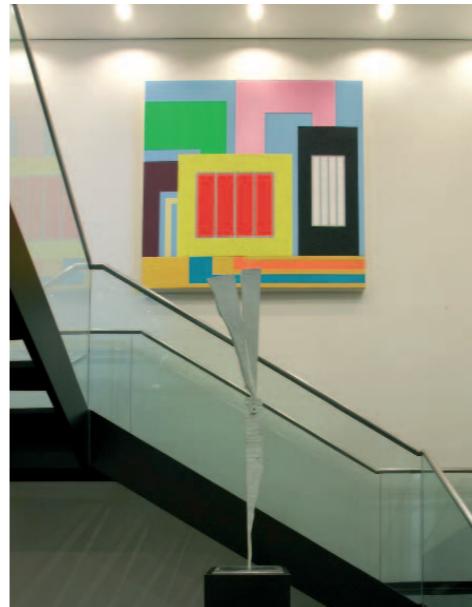
Ohne Titel, 2007

Wandgemälde, Lack, Acryl, Bleistift

ca. 300 x 3.200 cm



Die Ausstattung des Foyers, der Flure und Büros des MAIN TOWER mit Werken der Unternehmenssammlung ermöglicht Mitarbeitern wie Kunden die tägliche, direkte Begegnung mit den verschiedenen Ausdrucksformen der zeitgenössischen Kunst.



**Peter Halley** (\*1953)

Tear down, 1998

Acryl und Roll-A-Tex

auf Leinwand

191 x 188 cm

**Louise Bourgeois** (\*1911)

Ohne Titel, 1947

Bronze, weiß bemalt

146 x 30,4 x 30,4 cm

Die dialogische Gegenüberstellung von jeweils zwei künstlerischen Positionen auf den einzelnen Büroetagen regt zu einer weitergehenden Auseinandersetzung an. Diese kann in den regelmäßig stattfindenden Mitarbeiterführungen und Künstlergesprächen vertieft werden. Interessierte Besucher haben die Möglichkeit, die Sammlung nach Anmeldung im Rahmen einer Führung kennen zu lernen.

Kontakt: Stefanie Humbert, Telefon 069/91 32/48 19 oder [kultur@helaba.de](mailto:kultur@helaba.de)